



Referenzliste Wanderwege



Stand: 05. Januar 2017

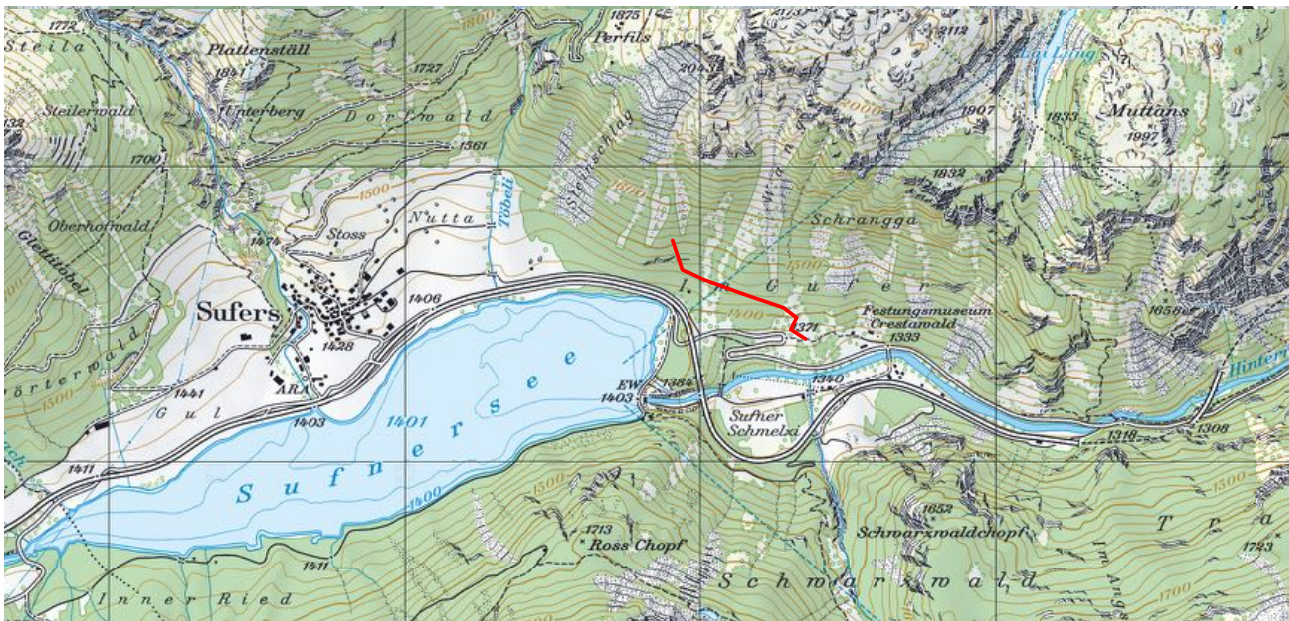
Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Website www.naturnetz.ch:



1. Sufers, Via Spluga Guferwald

Der Weitwanderweg Via Spluga führte vom Festungsmuseum Crestawald nach Sufers entlang der Kantonsstrasse. Nun muss die Autobahn A13 saniert werden. Während der Bauphase wird der Verkehr von der Autobahn auf die Kantonsstrasse umgeleitet, was zu einem erheblichen Mehrverkehr auf der Kantonsstrasse führt und somit die Sicherheit und die Freude der Wanderer beeinträchtigt wird. Aus diesem Grund wurde beschlossen, mit einem Neubau den Wanderweg von der Kantonsstrasse in den Guferwald zu verlegen. Es entstand eine für Wanderer sehr interessante Wegführung. Diese führt über Stufen durch einen geheimnisvollen Wald mit Lichtungen und grossen Steinblöcken. An einzelnen Stellen kann man den Blick über Piz Tambo und das Einshorn schweifen lassen.

Baujahr	Ort	Bauherrschaft	km	Kategorie
2016	Sufers	Gemeinde Sufers	1	Bergwanderweg rot-weiss

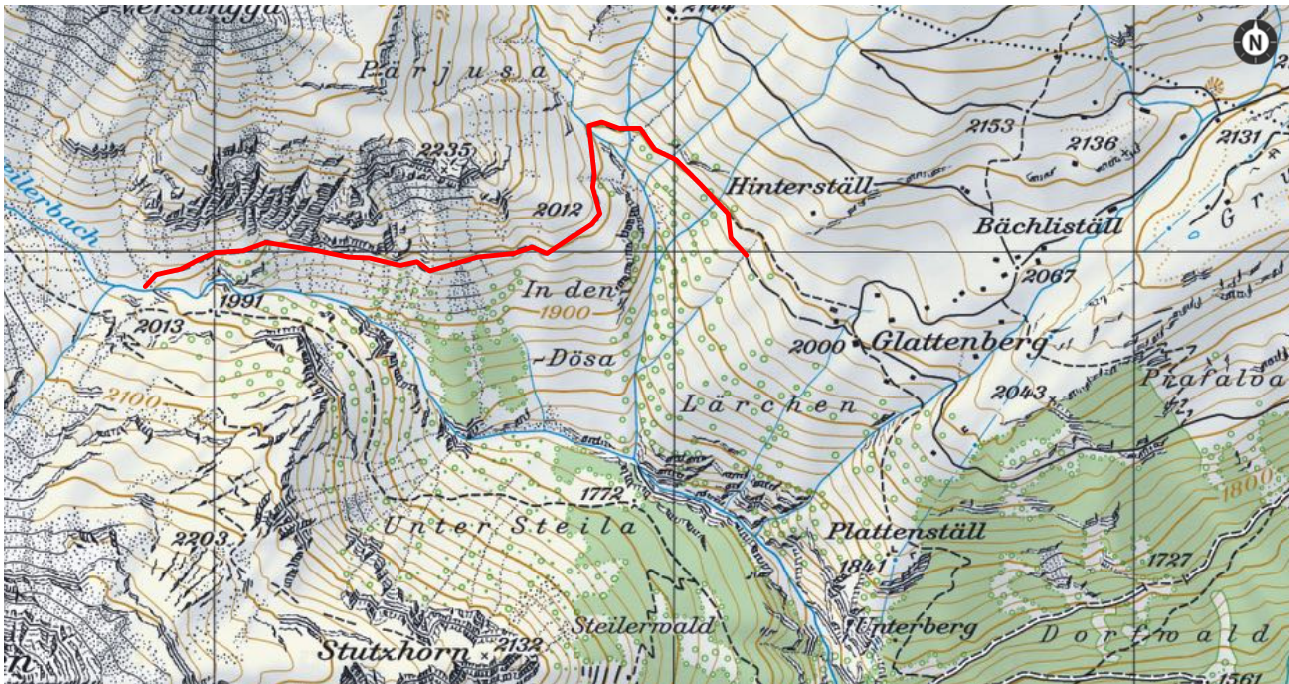




2. Sufers, Dutsch-Steila

Der beinahe verschwundene Fussweg zur Steileralp sollte zur Vervollständigung des lokalen Wanderwegnetzes wiederhergestellt werden. Im steilen Gelände bestand ein Grossteil der Aufgaben aus Optimierung der Wegführung, Aushacken des Wegprofils im Hang und Abflachen der Böschungen. Grosse Steine wurden als stabilisierende Tritte verbaut. An schwierigen und felsigen Wegpassagen wurden Ketten angebracht und das Trassee in den Fels gespitzt. Über einem Bergbach entstand eine kleine Holzbrücke.

Baujahr	Ort	Bauherrschaft	km	Kategorie
2015	Sufers	Gemeinde Sufers	1.8	Bergwanderweg rot-weiss





Sanierter Wanderweg oberhalb von Sufers

Während gut vier Wochen sanierten Zivildienstleistende des Naturnetzes Graubünden für die Gemeinde Sufers und den Naturpark Beverin einen zwei Kilometer langen Wanderweg. Der Weg kann seit letzter Woche als Verbindungsweg für verschiedene Wandertouren genutzt werden.

■ Von Dominic Pfluger



Anstrengend: Mit dem Vierbeinkran wird ein grosser Stein als Treppenstufe in den Wanderweg eingefügt.

Glattenberg, genau 2000 Meter über Meer. Hier stehen die Zivildienstleistenden des Naturnetzes Graubünden am 8. Juni 2015. Sie befinden sich eine Wanderstunde oberhalb von Sufers und sehen zum ersten Mal den Wanderweg, den sie unter fachmännischer Anleitung in den nächsten vier Wochen sanieren werden. Von hier aus sieht man bis ans Ende des Wegs, wo der Steilerbach über eine neue Brücke überquert werden soll.

Ein grosses Stück Arbeit

Ausgerüstet mit Wegmacherpickeln, Wie-dehopfhauen, Schaufeln und verschiedenen anderen Handwerkzeugen geht es an die Arbeit. Doch schon nach ein paar Stunden Schaufeln und Pickeln wird klar: Es liegt ein grosses Stück Arbeit vor der Gruppe.

Die anstrengende körperliche Arbeit hinterlässt beim einen oder anderen seine

Spuren. So ist es nicht verwunderlich, wenn am Abend in der Unterkunft und Maiensässhütte von Rosmarie und Hans Heinz aus Sufers noch Blasen und Wunden gepflegt werden müssen.

Für die Wanderer bereit

Vier Wochen und zwei Tage später ist der etwa zwei Kilometer lange Weg, der von der Gemeinde Sufers und dem Park Beverin finanziert wird, für die ersten Wandersleute bereit und frisch markiert.

Unterwegs werden Bäche mithilfe von grossen Trittsteinen oder Brücken überquert, Fels- und Steinsteufen sind in den Weg geschlagen, und schwierige Passagen können mithilfe von Handlaufketten begangen werden.

Man sieht, dass für den Wegbau nebst der vielen Handarbeit auch technisches Geschick und einiges Material nötig waren.

Durch die Sanierung ist der Bergwanderweg nun auch für Familien geeignet. Zudem ist der Weg in eine schöne und wilde Berglandschaft gebettet und bietet ein prächtiges Panorama auf verschiedene Berge im Rheinwald und den Sufnersee.

Verbindung zu verschiedenen Wanderungen

Als Verbindungsweg kann der Pfad heute in verschiedene Wanderungen eingebaut werden. Zum Beispiel kann man von Sufers das Steilertal hochsteigen und über den neuen Wanderweg und Glattenberg wieder nach Sufers hinunter wandern. Oder man besucht die Cufercal-SAC-Hütte und startet von dort aus eine Rundwanderung um die Pizzas d'Anarosa, wo sich das Schams, das Rheinwald und Safien berühren.

Weitere Wander- und Erlebnistipps gibt es in der Cufercalhütte oder auf der Internetseite des Naturparks Beverin.

Ein Ausflug zur Cufercalhütte lohnt sich auch auf einem anderen Wanderweg – denn kulinarisch lässt es sich dort oben gut gehen.

Weitere Informationen: www.naturnetz.ch, www.sufers.ch, www.parc-beverin.ch, www.cufercalhutte.ch.



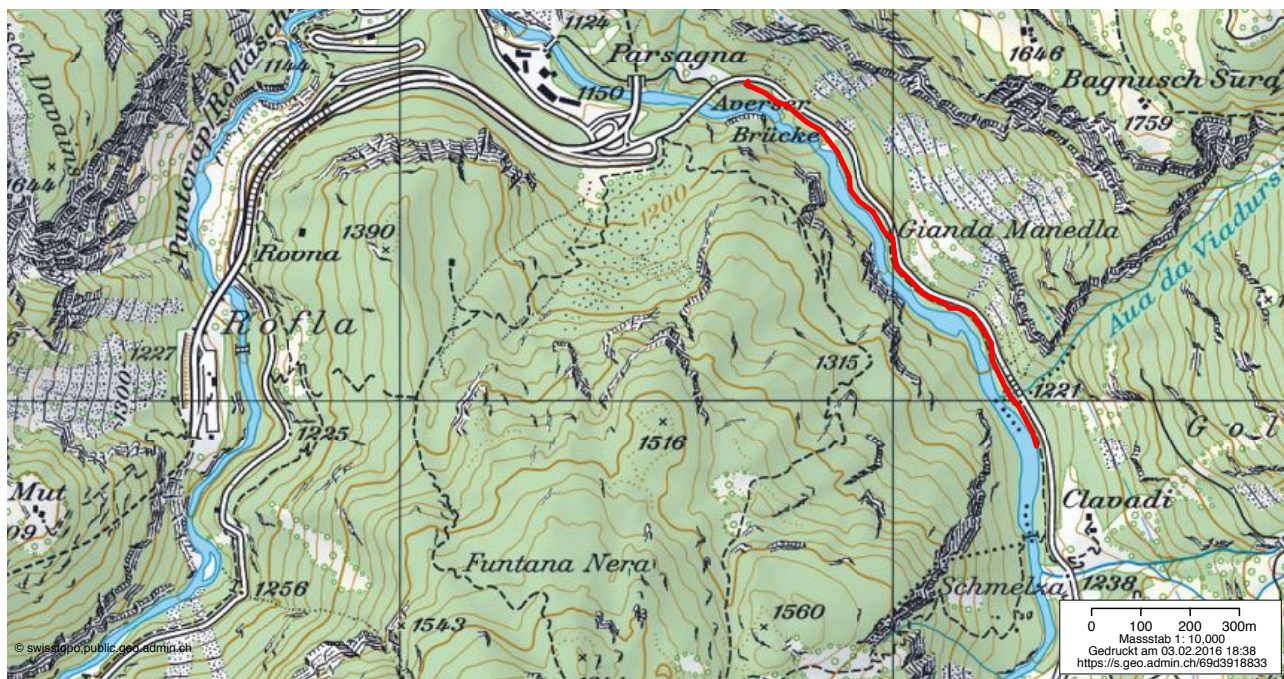
Nach einem Regenguss wird der Weg ins Gelände eingepasst.

Bilder Naturnetz Graubünden

3. Alte Averserstrasse

Die alte Averserstrasse wurde teilweise durch den Bau der neuen Autostrasse zerstört. Noch erhaltene Abschnitte wurden durch einen Wanderweg verbunden und so für Fussgänger zugänglich gemacht. Der unterste Abschnitt des Grossprojektes wurde vom Naturnetz gebaut. Im steilen und von Felsbrocken durchsetzten Gelände war der Wegbau anspruchsvoll. Es wurden kleine Trockenmauern und Treppen errichtet und grosse Felsplatten im Weg verbaut. Zudem wurde ein Picknickplatz am Averser-rhein erstellt und ein alter Köhlerplatz gerodet und zum Vorschein gebracht.

Baujahr	Ort	Bauherrschaft	km	Kategorie
2012/ 15	Andeer	Verein Alte Averserstrasse	1.0	Historischer Wanderweg

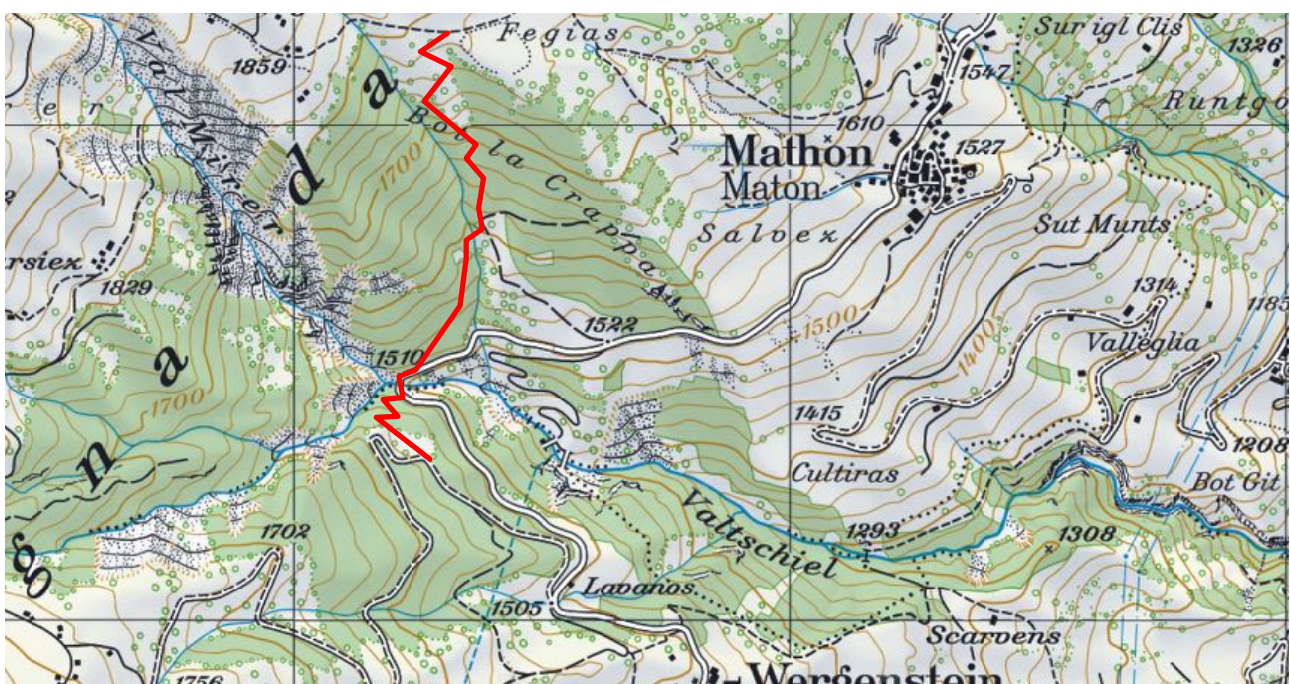




4. Mathon-Wergenstein

Als direkte Verbindung zwischen den Nachbardörfern Mathon und Wergenstein am Schamserberg bestand bis 2012 nur eine Autostrasse. Für Fussgänger wurde deshalb im Auftrag des Parc Beverin ein komplett neuer Wanderweg erstellt. In zwei Etappen baute das Naturnetz den Weg über Serpentina, Schutthalden und kleine Bergbäche. Es mussten Bäume gefällt und die optimale Linienführung gefunden werden. Zahlreiche Treppenstufen und eine kleine Sitzbank gestalten den Weg einladend und bequem für Spaziergänger.

Baujahr	Ort	Bauherrschaft	km	Kategorie
2012/14	Mathon	Parc Beverin	1.2	Spazierweg



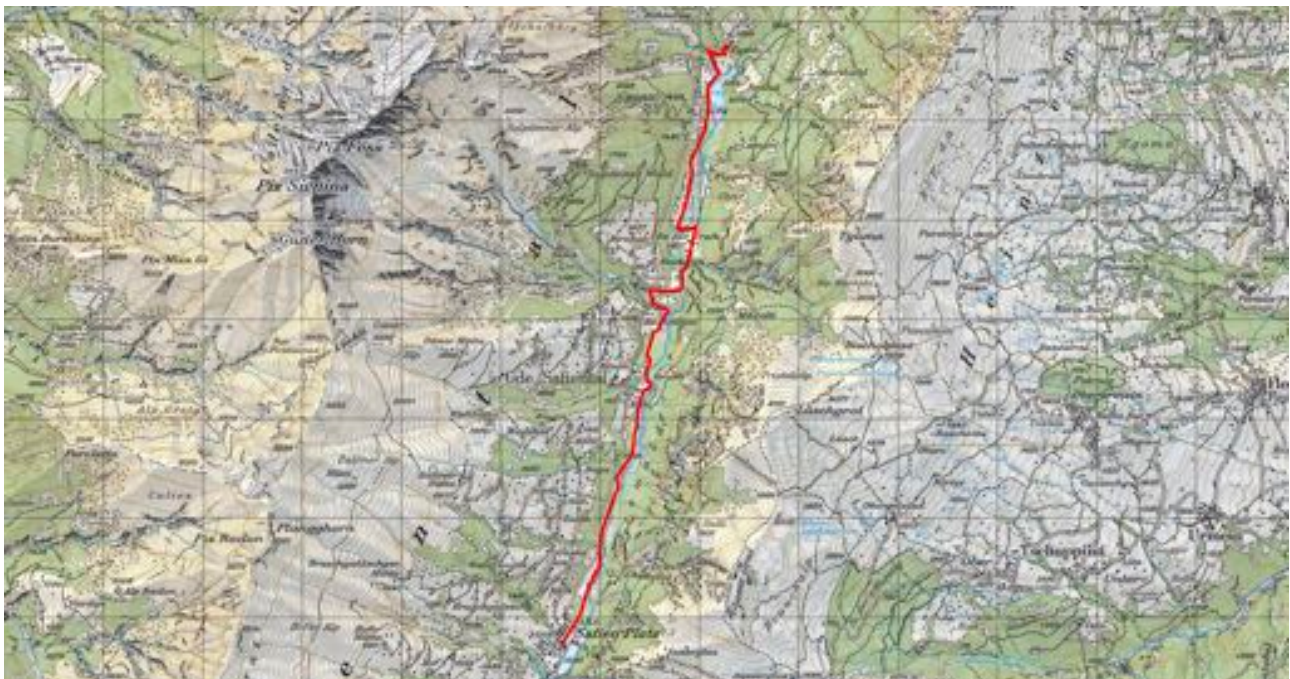


5. Walserweg Safiental

Das Safiental ist Teil des Naturparks Beverin, welcher sich für den Ausbau des Wanderwegnetzes im Park engagiert. Um den Wandertourismus im Safiental zu fördern und gleichzeitig eine Verbindung von der nördlich gelegenen Rheinschlucht zur berühmten Via Spluga im Süden zu gewährleisten, wurde 2011 der Walserweg Safiental eröffnet. Dieser führt in mehreren Tagesetappen entlang des Flusses Rabiusa von Versam nach Safien Turrahus und von dort aus über den Safierberg direkt nach Spluga. Zwischen Rüti und Safien Platz verlief der Wanderweg bislang noch entlang der Kantonsstrasse. Ziel des Zivi-Einsatzes war, das fehlende Verbindungsstück des Walserwegs fertigzustellen und damit den Wanderweg von der Strasse in den Wald zu verlegen.

Das Projekt wurde 2016 vom Verband Schweizer Wanderwege mit dem Prix Rando ausgezeichnet.

Baujahr	Ort	Bauherrschaft	Kategorie
2014	Safien	Safiental Tourismus	Bergwanderweg





6. Besucherlenkung und Infrastruktur

Neben dem Wegbau ist auch die gezielte Lenkung von Besucherströmen wichtig. Dank Stegen, Zäunen oder anderen Massnahmen werden die Besucher an die Natur herangeführt, gleichzeitig werden die sensiblen Lebensräume aber auch geschont. Die Bilder zeigen Holzstege im Naturwald Thurauen und im Neeracherried sowie traditionelle Holzzäune im Pfynwald.



